Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 53. Ratibor, den 4. July 1821.

Todesboten.

Vor einigen Jahren verfielen die Einwohner von Reading in England, durch gewisse ahnungsvolle Zeichen, die sich auf dem Brodte vom Backofen eingeprägt fanden, in große Besorgniße. Eine alte Dame sah ganz deutlich auf der untern Seite eines Laibes die Umrisse eines Todtenkopfes mit kreuzweis gelegten Beinknochen, und war durch dieses Zeichen, welches sie als einen unsichtbaren Todesboten ansah, so erschrocken, daß sie krank wurde. Eine andre Frauensperson in der Blüthe der Jahre, sah ganz deutlich die Worte: „Gestorben den 20. September", und schloß daraus, daß ihr das Schicksal auf diese Weise ihren Sterbetag verkünden wolle. Auf dem Brodte einer Dritten stand mit großen Buchstaben das Wort „Resurgam". Die erstaunte Frau zeigte das Brod einem verschmitzten Nachbar, welcher, ohne an etwas Uebernatürliches zu denken, es für eine unschuldige Devise des Bäckers hielt, um damit seinen Wunsch, daß das Brod aufschlagen möchte, anzudeuten. Indeß zerbrach man sich im ganzen Ort die Köpfe, um die Ursach dieser wunderbaren Erscheinungen herauszubringen, und nach einigen Erkundigungen löste sich das Räthsel auf eine sehr natürliche, obgleich für den Bäcker nicht sehr ehrenvolle Art.

Durch einige in dem St. Giles-Kirchhofe vorgenommene Veränderungen waren nehmlich einige flache Grabsteine überflüßig geworden, indem die Personen, über deren Gräbern sie gelegen, das enge Haus schon so lange bewohnten, daß kein Freund mehr vorhanden war, um sie in dem Besitze ihres letzten Rechts, des steinernen hic jacet zu erhalten, das einst Liebe oder

Pflicht ihrem Andenken gewidmet. Es ereignete sich aber, daß grade der damalige Kirchenvorsteher der vornehmste Bäcker des Orts war, und mit lüsternen Augen sah er diese schönen geglätteten Steine, die sich so sehr für seinen Ofen zu passen schienen, welcher gerade eines neuen Bodens bedurfte. Die Versuchung war zu groß, in einer schwachen Stunde entschloß er sich kurz, schaffte die Steine nach Hause und mauerte sie in seinen Ofen. Obgleich durch die Länge der Zeit glatt abgerieben, waren doch die Spuren ihrer ersten Bestimmung nicht ganz verwischt, und diese druckten sich ganz natürlich an dem Boden des Brodtes ab.

Lese-Früchte.

Man fragte den Anacharsis: „Warum wohl die Menschen der Traurigkeit so sehr ergeben sind?" — und seine Antwort war: „Weil sie nicht blos ihr eigenes Unglück, sondern auch das Glück Anderer kränkt."

* * *

Ein Hr. Blasis hat ein Werk: „über den Tanz" herausgegeben; er sagt darin: „Die meisten Menschen glauben: man tanze mit den Beinen. Wie thöricht! Der schlechte Tänzer nur tanzt mit den Beinen, der gute Tänzer mit den Armen. Der Tanz soll das Herz ergreifen, und offenbar reden die Arme wohl besser als die Beine zum Herzen; ihre Bewegung ist also die Hauptsache, die der Beine nur Nebensache."

Auctions-Anzeige.

Zufolge Auftrags des Königl. Hochpreißl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien haben wir zum öffentlichen Verkauf des zur Justitiarius Graulschen Verlaßenschaft gehörigen Mobiliaris, bestehend: in Uhren, Silbergeschirr, Porzellain, Gläsern, Kupferstichen, Gewehren, Wagen und Geschirr, Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Büchern, einen Termin in dem Vorwerk Dobieschau bei Bauerwitz im Cosler Kreise gelegen, auf den 17. Juli c. a. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage anberaumt, zu welchem wir hiermit Kauflustige einladen.

Rauden am 18. Juni 1821.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Rauden.

Scuta.

Berichtigung.

Die auf den 13. August c. a. anberaumte Licitation zur Verpachtung des Pleßner Neukretschams, wird Umstände halber nicht abgehalten werden.

Pleß den 25. Juny 1821.

Fürstlich Anhalt-Pleßsche Rent-Cammer.

G. Pusch.

Verpachtung.

Das Brandwein=Urbar auf dem landschaftlich sequestrirten Guthe Ober=Gogelau Ribniker Kreises, soll sofort an den Meistbietenden vom 1ten August 1821 bis dahin 1822 verpachtet werden; Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, am 11ten July c. a. in Ober=Gogelau sich einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Brandwein=Brennerei=Gerechtigkeit, nach eingeholter Genehmigung der Hochlöblichen Landschaft zugeschlagen wird.

Ober=Gogelau den 18. Juny 1821.

Die Landschaftliche Sequestration.

Verpachtung.

Die Jagd=Gerechtigkeit auf dem landschaftlich sequestrirten Guthe Ober=Gogelau, soll am 11ten July c. a. an den Meistbiethenden auf ein Jahr, vom 1ten September 1821 bis dahin 1822 verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen am gedachten Tage in Ober=Gogelau zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben; nach eingeholter Genehmigung der Hochlöblichen Landschaft wird der Zuschlag erfolgen.

Ober=Gogelau den 18. Juny 1821.

Die Landschaftliche Sequestration.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Langengasse, schräg über der Post, ist von jezt an der Unterstock, bestehend in 1 Stube vorn= und 1 Stube hinten heraus nebst Gewölbe, Küche, Keller und Bodenverschlag, zu vermiethen und zu beziehen; Miethlustige belieben sich des baldigsten bey mir zu melden.

Ratibor den 2. July 1821.

Raquett,
Post=Secretair.

Diebstahl.

Heute gegen 1 Uhr Morgens ist mir, mittelst Einsteigen durchs Fenster, eine eingehäusige silberne Taschen=Uhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, gelben Zeigern, auf dem Werke mit dem Nahmen Ignati Abt in Chemnitz gezeichnet, und auf einem Rubin gehend, woran ein Uhrband von bunten Perlen mit einem Petschaft von Krongold und Karniol; so wie ein Kinder=Tragemantel ohne Kragen von grünem gelbgeblümten Kattun, mit grauer gestreifter Leinwand gefüttert, gestohlen worden. Wer mir den zeitigen Inhaber dieser Sachen nachzuweisen vermag, hat auf eine angemeßne Belohnung zu rechnen.

Ratibor den 1. July 1821.

Lausch.

Zu verkaufen.

Ein ganz neuer, moderner, dunkelgrüner, vom Kleidermacher Zenczyczky verfertigter Ueberrock, ist für einen sehr billigen Preis zu haben. Das Nähere ist beym Herrn Gastwirth Jaschke allhier zu erfahren.

Ratibor den 2. July 1821.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch etwas von mir zu fordern haben möchten, ersuche ich, sich dieserhalb bald bey mir zu melden, indem ich nach Münster abgehen werde und mich

daselbst auf Nachforderungen von hieraus nicht einlassen kann.

Schloß Ratibor 23. Juny 1821.

Bisheriger General-Director hieselbst
Brockmann.

Auctions-Anzeige.

Den 11ten July c. früh von 9, und Nachmittags von 2 Uhr ab, und die darauf folgenden Tage, wird der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Erbrichter Aloys Schwenzner, bestehend in Uhren, Tabatieren, Silber, Porcelain, Fayance, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, in loco Trbm an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige mit dem Beyfügen einlade, daß auch einiges Hornvieh und Pferde, so wie ein paar Windhunde zum Verkaufe kommen werden.

Ratibor den 28. May 1821.

Vigore Commissionis.
Lange.

Anzeige.

Das Dominium Schloß Oderberg hat 30 Stück junges Hornvieh, worunter 1, 2, 3jährige Kalbinnen, Stiere und Ochsen befindlich, dann auch einen 3jährigen original Schweizer Stier, zu verkaufen. Die Veräußerung dieses Viehes geschieht blos aus dem Grunde, weil das Dominium eine Vermehrung der Schaaf- und Verminderung der Horn-Vieh-Herde beabsichtigt. Die Preise der einzelnen Stücke werden billig seyn, wer aber alle zusammen kauft, hat die billigsten zu erwarten.

Schloß Oderberg den 29. Juny 1821.

Anzeige.

Mein auf der Fischerei belegener Obst- und Grünzeug-Garten, welcher gegenwärtig im besten Culturzustande ist, und wobei sich ein Häuschen befindet, ist aus freier Hand zu kaufen; Kaufliebhaber belieben sich gefälligst des baldigsten bei mir zu melden.

Ratibor den 24. Juni 1821.

Bdzialek
vorm Oderthore.

Anzeige.

Da die Pacht der zu Ober-Marklowitz Rybniker Kreises gelegenen Arrende zu Michaeli dieses Jahres zu Ende geht, und das Dominium desselben willens ist, solche anderweitig zu verpachten, so können sich Pächter daselbst melden, um die nähern Pachtbedingungen zu erfahren.

Ober-Marklowitz den 26. Juny 1821.

Anzeige.

Zwanzig Stück junge Nutzkühe sind in billigem Preise zu kaufen bey

Micketta.

Brzeze bey Ratibor den 22. Juny 1821.